



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Soziale Stadt

Programm der Städtebauförderung für
benachteiligte Stadt- und Ortsteile



Leitprogramm Soziale Stadt

Der gesellschaftliche und ökonomische Wandel wirkt sich in den Städten und Gemeinden Deutschlands räumlich differenziert aus. Es gibt sowohl prosperierende Stadtteile von hoher Qualität als auch Quartiere mit einer Konzentration von städtebaulichen, wirtschaftlichen und sozialen Problemen. Mit dem Städtebauförderungsprogramm Soziale Stadt unterstützen Bund und Länder die Kommunen bei der schwierigen Aufgabe, benachteiligte Stadt- und Ortsteile zu stabilisieren und die Lebensbedingungen insgesamt zu verbessern. Durch städtebauliche Investitionen in das Wohnumfeld, die Infrastruktur und die Qualität des Wohnens wird für mehr Generationengerechtigkeit und Familienfreundlichkeit gesorgt und die Integration aller Bevölkerungsgruppen verbessert.

In Integrierten Entwicklungskonzepten werden Ziele und Maßnahmen für die Programmgebiete der Sozialen Stadt festgelegt, Ressourcen im Quartier werden abgestimmt und fachübergreifende Kooperationen gebildet und gelebt. Ein zentrales Element des Programmansatzes ist die frühzeitige Einbindung und Beteiligung der Bewohnerschaft in die Planung und Umsetzung im Quartier. Dieses Vorgehen erhöht die Akzeptanz und Qualität der Projekte und fördert die Identifikation mit dem Wohnumfeld. Ein aktives Quartiersmanagement koordiniert die Maßnahmen, unterstützt die Prozesse und fördert die Netzwerkarbeit vor Ort.

Das Programm Soziale Stadt ist im Rahmen der Städtebauförderung Leitprogramm der sozialen Integration. Weitere Ressorts und Akteure aus Unternehmen, Stiftungen und Zivilgesellschaft sollen zur Mitwirkung gewonnen werden. Das Programm bildet damit die Grundlage für eine „ressortübergreifende Strategie Soziale Stadt“ auf Bundesebene.

Finanzvolumen und Programmumsetzung

Für das Programm Soziale Stadt stellt der Bund insgesamt 150 Millionen Euro im Programmjahr 2015 bereit. Die Bundesfinanzhilfen werden nach Artikel 104b Grundgesetz zur Verfügung gestellt und entsprechen grundsätzlich einem Drittel der förderfähigen Kosten. Länder und Kommunen ergänzen gemeinsam die Bundesmittel um zwei Drittel. Damit haben seit Programmstart im Jahre 1999 Bund, Länder und Kommunen bis einschließlich 2014 rund 3,5 Milliarden Euro für Investitionen in 659 Programmgebieten in 390 Städten und Gemeinden bereitgestellt. In Groß- und Mittelstädten liegen etwa 80 Prozent der Programmgebiete; 20 Prozent in Kleinstädten und ländlichen Gemeinden. Die Länder stellen die konkreten Förderprogramme auf und setzen sie eigenverantwortlich um.

Die Ansprechpartner finden Sie unter:

Länder: www.sozialestadt.de > Kontakt > Ansprechpartner in den Ländern

Kommunen: www.sozialestadt.de > Programmgebiete > Bundesland > Kommune



Mittelbündelung und Kooperationen mit Dritten

Das Programm Soziale Stadt ist bewusst auf ressortübergreifende Zusammenarbeit und sozialraumorientierte Bündelung mit Programmen aus anderen Politikbereichen auf EU-, Bundes-, Landes- und Gemeindeebene angelegt, um Synergieeffekte zu nutzen. Denn die Städtebaufördermittel können nicht alleine alle Maßnahmen des integrierten Handlungsansatzes abdecken. Zudem ist es wichtig, weitere Kooperationspartner einzubinden. Vorrangig gefördert werden daher städtebauliche Gesamtmaßnahmen, die im Fördergebiet mit Dritten kooperieren.

Ein Partnerprogramm ist beispielsweise das ESF- Bundesprogramm **„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“**. Zur Verbesserung der (Aus-)Bildungs- und Beschäftigungschancen von Frauen und Männern ab 27 Jahren werden in den Programmgebieten der Sozialen Stadt gezielt Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit eingesetzt, insbesondere für Maßnahmen zur Integration in Arbeit und zur Stärkung der lokalen Ökonomie. Für die Programmumsetzung zwischen 2015 und 2020 stehen rund 154,5 Millionen Euro zur Verfügung. Weitere Informationen: www.biwaq.de

Ein weiteres Beispiel ist das ESF-Modellprogramm **„JUGEND STÄRKEN im Quartier“**. Es wurde 2014 als ressortübergreifendes Programm gemeinsam vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgelegt. Unterstützt werden junge Menschen bis 26 Jahre in Soziale Stadt-Gebieten und vergleichbaren benachteiligten Stadtteilen beim Einstieg in das Ausbildungs- und Berufsleben. Gefördert werden aufsuchende Arbeit, Beratung, Einzelfallhilfe und Mikroprojekte. Weitere Informationen: www.jugend-staerken.de

Programmwirkung und Programmbegleitung



Das Programm Soziale Stadt ist im Rahmen der Städtebauförderung ein essenzieller Bestandteil der Stadtentwicklungspolitik des Bundes. Das seit 15 Jahren installierte und mehr als 650 Wohnquartiere umfassende Städtebauförderungsprogramm zeigt in vielen Stadtteilen positive Wirkungen in den Handlungsfeldern

- Aufwertung der Wohn(ungs)-qualität, des Wohnumfelds und des öffentlichen Raumes,
- Verbesserung der sozialkulturellen Infrastrukturen und Quartierszentren,
- Stärkung des Zusammenlebens und der Integration im Stadtteil,
- Beteiligung, Eigeninitiative und Qualifizierung der Quartiersbewohnerinnen und -bewohner sowie
- Vernetzungen vor Ort und Kooperationen mit anderen Politikbereichen, Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und zivilgesellschaftlichen Akteuren.

In vielen Quartieren ist es gelungen, eine gemeinsame Verantwortung für benachteiligte Stadt- und Ortsteile und ihre Bewohnerschaft in Politik, Verwaltung, bei den Akteuren sowie den Bürgerinnen und Bürgern selbst herzustellen.

Auf Bundesebene erfolgt die Programmsteuerung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Die Bundestransferstelle Soziale Stadt sorgt für den bundesweiten Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen allen an der Programmumsetzung Beteiligten.

Nähere Informationen unter www.sozialestadt.de

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Referat Öffentlichkeitsarbeit · 11055 Berlin
E-Mail: service@bmub.bund.de · Internet: www.bmub.bund.de

Redaktion

BMUB, Referat SW I 4 – Soziale Stadt, Städtebauförderung, ESF-Programme
BBSR, Referat I 4 – Städtebauförderung, Soziale Stadtentwicklung
Bundestransferstelle Soziale Stadt, empirica ag · Kurfürstendamm 234 · 10719 Berlin

Gestaltung

INDIVISUAL Mia Sedding · Paul-Lincke-Ufer 44a · 10999 Berlin

Druck

LASERLINE Digitales Druckzentrum · Scheringstraße 1 · 13355 Berlin

Bildnachweise

Titelbild: Stadtverwaltung Raunheim, Innenseite: empirica

Stand

April 2015

1. Auflage

2.000 Exemplare

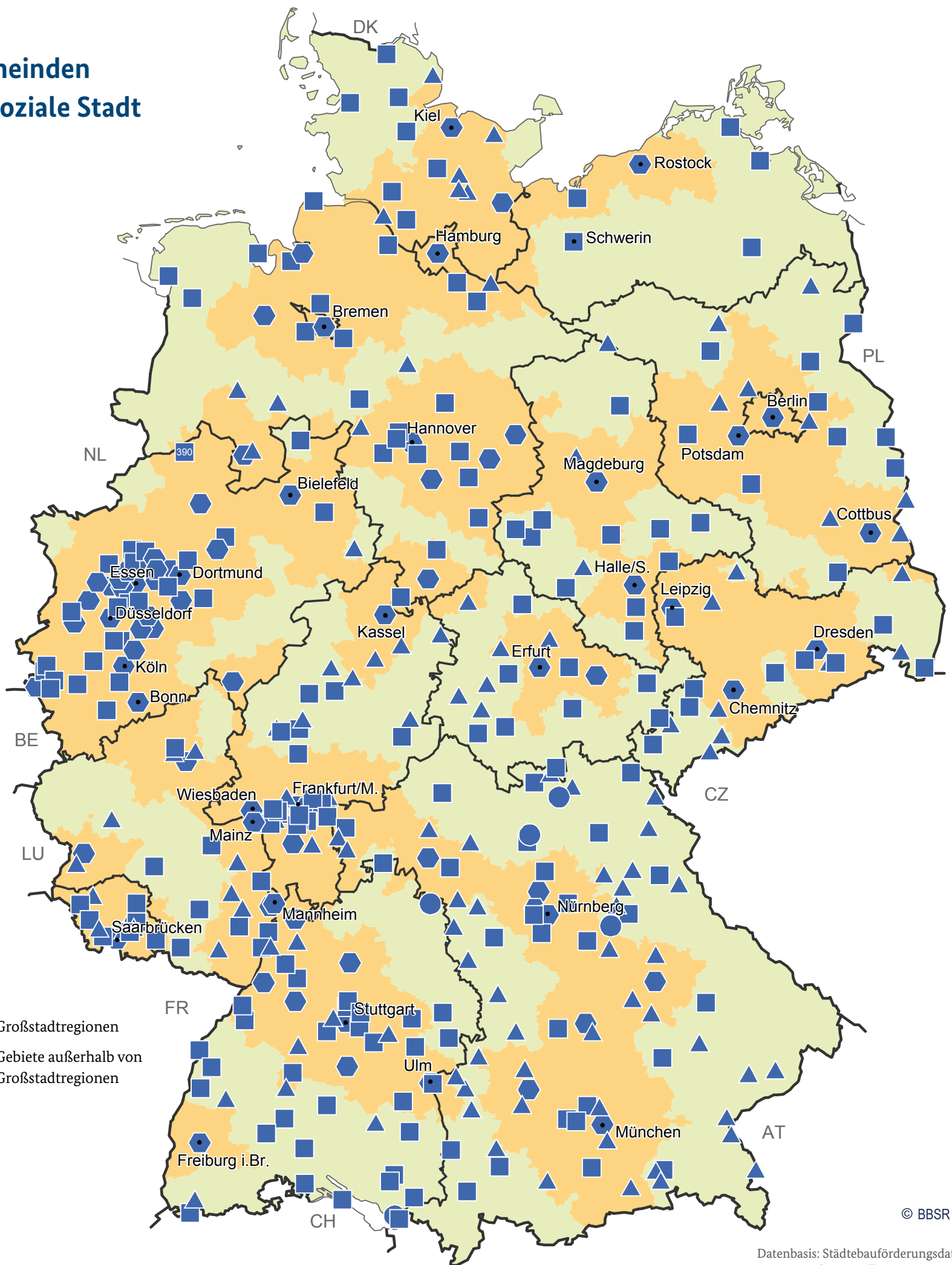
Bestellung dieser Publikation

Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 481009 · 18132 Rostock
Tel.: 030 / 18 272 272 1 · Fax: 030 / 18 10 272 272 1
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de · Internet: www.bmub.bund.de/bestellformular

Hinweis

Diese Publikation ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Versand bestimmt.
Gedruckt auf Recyclingpapier.

Städte und Gemeinden im Programm Soziale Stadt 2014



- Großstadt
- Mittelstadt
- ▲ Kleinstadt
- Landgemeinde
- Großstadtregionen
- Gebiete außerhalb von Großstadtregionen

100 km

© BBSR Bonn 2015

Datenbasis: Städtebauförderungsdatenbank des BBSR
Geometrische Grundlage: BKG, Gemeinden, 31.12.2013

Baden-Württemberg	Uhingen	Ingolstadt	Vilsack	Butzbach	Niedersachsen	Bochum	Stolberg/Rheinland	Sachsen	Schleswig-Holstein
Albstadt	Ulm	Kastl	Vohenstrauß	Darmstadt	Achim	Bonn	Velbert	Bautzen	Bad Segeberg
Baden-Baden	Villingen-Schwenningen	Kaufbeuren	Waldershof	Dietzenbach	Bad Fallingb.ostel	Bottrop	Viersen	Chemnitz	Elmshorn
Baiertal	Waiblingen	Kelheim	Weiden in der Oberpfalz	Dreieich	Barsinghausen	Brakel	Witten	Dresden	Flensburg
Biberach an der Riß	Wangen im Allgäu	Kempton/Allgäu	Würzburg	Erlensee	Belm	Brühl	Wuppertal	Ebersbach-Neugersdorf	Glückstadt
Bretten	Kitzingen	Kolbermoor	Zirndorf	Eschwege	Braunschweig	Castrop-Rauxel		Freiberg	Husum
Bruchsal	Wildberg	Kronach	Berlin	Frankfurt am Main	Celle	Detmold	Rheinland-Pfalz	Freital	Itzehoe
Ehingen/Donau		Krumbach/Schwaben	Berlin	Fulda	Cuxhaven	Dinslaken	Alzey	Glauchau	Kappeln
Esslingen am Neckar	Bayern	Landshut		Gemünden/Wohra	Delmenhorst	Dormagen	Annweiler am Trifels	Heidenau	Kiel
Freiburg im Breisgau	Amberg	Langquaid	Brandenburg	Gießen	Diepholz	Dorsten	Bad Dürkheim	Johanngeorgenstadt	Lauenburg/Elbe
Geislingen an der Steige	Ansbach	Langweid am Lech	Brandenburg/Havel	Groß-Zimmern	Emden	Dortmund	Bad Kreuznach	Leipzig	Lübeck
Gerlingen	Arnstein	Lauf an der Pegnitz	Cottbus	Hanau	Garbsen	Duisburg	Eisenberg/Pfalz	Markkleeberg	Lützenburg
Haslach im Kinzigtal	Aschaffenburg	Lauringen/Donau	Eberswalde	Hattersheim am Main	Goslar	Düren	Germersheim	Pirna	Neumünster
Heidelberg	Auerbach/Oberpfalz	Leipheim	Eisenhüttenstadt	Hofheim am Taunus	Göttingen	Düsseldorf	Höhr-Grenzhausen	Plauen	Rendsburg
Heidenheim an der Brenz	Augsburg	Lindau/Bodensee	Forst/Lausitz	Homburg/Elze	Hannover	Eschweiler	Idar-Oberstein	Reichenbach im Vogtland	Schleswig
Heilbronn	Bad Griesbach im Rottal	Manching	Frankfurt/Oder	Hünfeld	Hannoversch Münden	Espelkamp	Kaiserslautern	Schwarzenberg/Erzgeb.	Trappenkamp
Horb am Neckar	Bad Windsheim	Maxhütte-Haidhof	Fürstenwalde/Spree	Kelsterbach	Kassel	Essen	Koblenz	Schwarzenberg/Erzgeb.	Wahlstedt
Karlsruhe	Bad Wörishofen	Memmingen	Guben	Langen/Hessen	Laatzten	Euskirchen	Konz	Stollberg/Erzgeb.	
Kehl	Bamberg	München	Lübbenau/Spreewald	Lollar	Leer/Ostfriesland	Gelsenkirchen	Ludwigshafen/Rhein	Torgau	Thüringen
Kirchheim unter Teck	Bayreuth	Neuburg an der Donau	Luckenwalde	Maintal	Lüneburg	Gladbeck	Mainz	Weißwasser/Oberlausitz	Bad Langensalza
Konstanz	Bobingen	Neumarkt in der Oberpfalz	Nauen	Marburg	Nienburg/Weser	Hagen	Neustadt/Weinstraße	Wurzen	Bad Salzungen
Kornwestheim	Bodolz	Neustadt bei Coburg	Neuruppin	Neu-Isenburg	Nordenham	Hamm	Neuwied	Zittau	Erfurt
Lahr/Schwarzwald	Burgkirchen an der Alz	Neu-Ulm	Potsdam	Offenbach am Main	Northeim	Heiligenhaus	Pirmasens	Zwickau	Gera
Ludwigsburg	Coburg	Nürnberg	Prenzlau	Raunheim	Oldenburg/Oldenburg	Herne	Schifferstadt		Gotha
Mannheim	Dachau	Oberschleißheim	Rheinsberg	Rüsselsheim	Osnabrück	Herten	Speyer	Sachsen-Anhalt	Greiz
Offenburg	Dingolfing	Oettingen in Bayern	Rüdersdorf bei Berlin	Schwalmstadt	Osterholz-Scharmbeck	Iserlohn	Trier	Bernburg/Saale	Jena
Pforzheim	Donauwörth	Peißenberg	Schwedt/Oder	Seligenstadt	Peine	Köln	Weißenthurm	Bitterfeld-Wolfen	Leinefelde-Worbis
Philippsburg	Elsenfeld	Pfarrkirchen	Senftenberg	Spangenberg	Quakenbrück	Krefeld	Wittlich	Blankenburg/Harz	Meiningen
Rastatt	Erlangen	Puchheim	Strausberg	Stadtallendorf	Rehburg-Loccum	Leverkusen	Worms	Dessau-Roßlau	Rudolstadt
Rauenberg	Feuchtwangen	Raubling	Velten	Steinbach/Taunus	Salzgitter	Lünen	Zweibrücken	Halberstadt	Schmalkalden
Ravensburg	Forchheim	Redwitz an der Rodach	Wittenberge	Wetzlar	Stade	Marl		Haldensleben	Sömmerda
Reutlingen	Freilassing	Regensburg		Wiesbaden	Wilhelmshaven	Moers	Saarland	Halle/Saale	Sondershausen
Rheinfelden/Baden	Fürstenfeldbruck	Rosenheim	Mecklenburg-Vorpommern		Winsen/Luhe	Mönchengladbach	Dillingen/Saar	Magdeburg	Sonneberg
Riedlingen	Fürth	Rothenburg ob der Tauber	Neubrandenburg		Wolfsburg	Monheim am Rhein	Friedrichsthal	Mansfeld	Suhl
Rottweil	Geretsried	Röttingen	Rostock			Mülheim an der Ruhr	Losheim am See	Merseburg	Tabarz/Thür. Wald
Schopfheim	Schopflofen	Schwabach	Schwerin	Nordrhein-Westfalen		Münster	Merzig	Sangerhausen	Weimar
Schwäbisch Gmünd	Grafenwöhr	Selb	Stralsund	Aachen		Oberhausen	Neunkirchen	Stendal	
Sindelfingen	Großostheim	Straubing	Wismar	Ahlen		Ratingen	Saarbrücken	Weißfels	
Singen/Hohentwiel	Gundelsheim	Sulzbach-Rosenberg		Alsldorf		Recklinghausen	Schwalbach	Wernigerode	
Stuttgart	Hausham	Taufkirchen		Baesweiler		Remscheid	Spiesen-Elversberg	Wittenberg	
Sulz am Neckar	Hof	Tittmoring		Bergheim		Rheine	St. Ingbert		
Tuttlingen	Ichenhausen	Velburg		Bielefeld		Siegen	St. Wendel		
						Solingen	Sulzbach/Saar		
							Völklingen		